

## Unternehmenssimulation: Was ist das, wozu dient es?

Entrepreneure, Unternehmer und Unternehmerinnen im Unternehmen bilden das Erfolgspotential der Zukunft. Immer mehr Mitarbeitende auf allen Stufen sind gefordert, in eigenständigen Teams entscheidende Beiträge zum Unternehmenserfolg zu leisten.

Das erfordert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unternehmerisch denken und handeln können. Dieses Ziel lässt sich leichter mit interaktiven Lernmethoden erreichen. Lern- und Workshops auf der Basis von Unternehmenssimulationen setzen genau hier an. Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und Prozesse im Unternehmen werden transparent und verständlich gemacht.

### Was ist eine Unternehmenssimulation?

Eine Unternehmenssimulation ist ein interaktives Lerninstrument für Erwachsene. Der ältere Begriff dafür ist Planspiel. Manchmal werden auch die englischen Begriffe Business Simulation oder Management Game verwendet.

In einer Unternehmenssimulation wird ein Unternehmen und allenfalls sein wirtschaftliches Umfeld in einem Modell abgebildet, als Computerprogramm oder dreidimensional auf einem Spielplan oder Spielbrett. Eine eigene Unternehmenswelt entsteht, in der die wichtigsten Strukturen, Aufgaben und Abläufe eines realen Unternehmens simuliert werden. Das Modell bildet die Basis für ein interaktives Seminar.

Im Gegensatz zu einem traditionellen Kurs sind die Lernenden nicht passive Zuhörer, sondern die eigentlichen Akteure. Sie übernehmen Management-Aufgaben z.B. als Produktionschef, Logistikleiterin, Marketingleiter oder Verantwortliche für die Finanzen. Im Team werden Strategien entwickelt, umgesetzt und die Wirkungen diskutiert.

### Wie wirken Unternehmenssimulationen?

Ein Seminar mit einer Unternehmenssimulation dauert zwischen einem halben und bis zu 5 Tagen, je nach Lernziel und Schwierigkeitsgrad der Simulation.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gestalten den Lernprozess selbst. Die Seminarleitung moderiert und unterstützt das Lernen. Das Ergebnis ist ein interaktiver Workshop, in dem die Teilnehmer selbstständig unternehmerische Problemlösungen entwickeln.

Sie erhalten aus eigener Erfahrung einen Überblick über die Vernetzungen in einem Unternehmen und erkennen die Abhängigkeiten zwischen verschiedenen Unternehmensbereichen. Sie erfahren, wie sich betriebswirtschaftliche Entscheidungen kurz- und langfristig auf das Unternehmen auswirken.

Gute Seminare mit Simulationen bieten einen Mix von Simulationsrunden, Entscheidungsphasen, Reflexion und Präsentationen. Je nach Schwerpunkt des Seminars können auch gruppendynamische Aspekte oder das Teamverhalten thematisiert werden.

## Was sind die Vorteile des Lernens mit Unternehmenssimulationen:

Gegenüber traditionellen Seminaren bringt das Lernen mit Unternehmenssimulationen entscheidende Vorteile:

- Durch erlebnisorientiertes «learning by doing» bauen die Seminarteilnehmer effizient und nachhaltig Fach- und Methodenkompetenz auf.
- Miteinander und voneinander lernen in der Gruppe (engl. peer learning) fördert die Führungs- und Teamkompetenz.
- Die realitätsnahe Lernsituation garantiert den erfolgreichen Transfer der neuen Erkenntnisse in die Praxis.
- Man lernt mit Spass, Freude, Lust. Im Seminar wird gelacht! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbinden das Erlernen einer 'trockenen' Materie wie z.B. Betriebswirtschaft mit einem positiven Lernerlebnis, an das sie sich auch später gerne erinnern.

## Wozu kann Unternehmenssimulationen einsetzen?

Unternehmenssimulationen sind ein Lerninstrument für eine breite Palette von betriebswirtschaftlichen Themen. Dabei bildet die Simulation an sich lediglich die Basis. Durch das Setzen von Schwerpunkten, die Auswahl bestimmter Szenarien in der Simulation und zusätzliche Inputs der Moderation können mit der gleichen Simulation unterschiedliche und unterschiedlich komplexe Themen bearbeitet werden.

- Unterstützung und wirkungsvolle Kommunikation von Entscheidungen des Top-Managements an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, z.B. bei Restrukturierungen, Fusionen, Reorganisationen, (strategischen) Neupositionierungen,
- Vorbereitung auf die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (New Public Management) z.B. bei Privatisierungen ehemaliger öffentlicher Betriebe,
- Training von Nicht-Betriebswirtschaftlern, die unternehmerisches Denken und Handeln lernen wollen,
- Vorbereitung angehender Führungskräfte auf Managementaufgaben,
- Aus- und Weiterbildung von (angehenden) Führungskräften,
- Lehrlingsausbildung,
- Vorbereitung von Existenzgründungen.

Wenn Sie mehr wissen möchten, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.